

# His Butler, a Babysitter?

## My,my mit Zwei kleinen Kindern im Haus kann es noch echt lustig werden

Von ShitsujixXxChevalier

### Kapitel 4: Teilen? Nein Danke!

Als er dann schließlich das Lachen hörte ging in ihm ne Bombe hoch. 'Wie Bitte?!. Erst weist du mich ab, und dann alberst du mit einem kleinen Kind rum?!'. Der Junge war ausser sich vor Wut. Er riss die Tür auf und stapfte wütend in den Waschraum. Sebastian drehte sich erschrocken zu ihm um. Das Lachen verschwand plötzlich und der Blick seiner Rot-Braunen Augen war jetzt nur noch auf seinen Herren gerichtet. "Bocchan?... Ihr seit schon angezogen. Ich hatte euch doch gesagt ihr solltet warten", sprach der Butler der ein bisschen verwundert über die Wütende Miene des Jungen war. Der Junge hingegen ging noch ein paar Schritte auf Sebastian zu, griff nach seiner Krawatte, und verpasste ihm eine Ohrfeige. Sebastians Augen rissen sich weit auf, als er merkte, dass er seinen Herren so wütend gemacht hatte, dass dieser ihm jetzt seine Hand durch's Gesicht schlug. Es ist ja nicht so das dies' seine Erste Ohrfeige war die er von Ciel kassiert hatte. Aber normalerweise hatte er immer etwas unpassendes gesagt, oder getan. Aber diesmal wusste er selbst nichtmal einen Grund. Er hatte persönlich nun aber keine Lust nachzufragen. Als die Hand des Jungen wieder aus seinem Gesicht wich, legte der Butler seine Hand auf die bereits gerötete Stelle, und blickte mit einem Fragenden Blick zu seinen Herren nach unten. Es wurde Still im Raum. Das einzige was zu hören war, war das Baby, welches mit der Zeit auch leiser wurde und eher interessiert an die Decke starrte. Der Junge brach die Stille und schrie seinen Butler an, der immer noch seine Hand im Gesicht liegen hatte. Er bedeckte die Schandhafte Rötung in seinem Gesicht. "Erst weist du mich ab, und anstatt mir zu helfen alberst du mit dem Baby herrum?!. Du bist immer noch MEIN Diener. Vergiss den Vertrag nicht, Dämon!". Diese Worte zischten aus dem Mund des Jungen während sein eines Blaues Auge seinen Diener wütend anstarrte. Sebastian verstand Ciel in diesem Moment nicht. Aber als Untergebener war es nicht sein Recht seinem Meister zu widersprechen. Aber anstatt den Raum einfach zu verlassen, hackte Ciel immer weiter auf Sebastian herrum. "Ich werde das Kind jetzt nehmen, da du ja anscheinend nicht fähig bist dich um deine Arbeit zu kümmern wenn es in deinem Umfeld ist. Und jetzt geh zurück an deine Arbeit!", befahlte der Junge während er das Kind in einen Korb im Waschraum legte und damit aus dem Zimmer verschwand. Wütend stapfte der Junge Adelige, durch die Flure und verschwand mit dem Kind in Richtung seines Arbeitszimmers.

---

Der Butler der noch immer in der Waschküche stand ringte mit seiner eigenen Fassung. Sein Herr hatte ihn geschlagen. Und diesmal war selbst dem Dämon selbst der Grund nicht klar. Der Junge meinte zwar, er sei sauer weil Sebastian ihn vernachlässigt hatte, aber wann er dies getan haben sollte wollte Sebastian einfach nicht klar werden. Verwirrt und Fassungslos stand er regungslos in dem kleinen Raum indem er normalerweise voller Lebensenergie die Wäsche bearbeitete. Aber von dieser Energie war dem sonst so 'aktiven' Dämon in diesem Moment nichts anzumerken. Aber während der Körper des Butlers immer noch still stand, holten ihn seine Gedanken in's jetzige Leben zurück. 'Er sagte zurück an die Arbeit...', weckte sich der Dämon von selbst wieder auf. Seine Hand wich langsam von der gerröteten Stelle auf seiner Wange, und die Fassade der überheblichen Freundlichkeit eines Butler belebte langsam wieder jeden einzelnen Muskel seines bis eben geschockten Gesichts. Sebastian setzte langsam seinen Körper wieder in Bewegung und ging mit gezielten Schritten zur Küche zurück, um die letzten Handgriffe für's Frühstück noch zu betätigen.

---

Ciel verschloss die Tür hinter sich stapfte samt Kind auf seinen Schreibtisch zu und legte das Kind trotz seiner Wut behutdam auf seinen Schreibtisch. Das Kind konnte ja schließlich nichts dafür, dass Sebastian sich so ungeschickt verhalten hatte. Oder etwa doch?. Der Junge liess sich genervt in den Sessel fallen und beobachtete das Kleine Kind mit gespannten Blicken. Was war an diesem Kind nur so interessant, dass Sebastian seine Arbeit deswegen vernachlässigt hatte?. Kleine Kinder gab es doch zu Hauf. Und das war bestimmt nicht das erste mal das-, Der Junge Adelige hielt einen Moment inne. Vielleicht war es doch das erste Mal, dass Sebastian ein Baby gesehen hatte. Plötzlich bekam Ciel Gewissensbisse, wegen der Ohrfeige von vorhin. Aber seine Eiskalte Ader verdrängte sein Gewissen. 'Das ist noch lange kein Grund seine Abmachungen zu brechen!.', kommentierte sein Stolz und der Wille, dass Sebastian Perfekt sein musste. Ein quitschiges Geräusch störte die Debatte. Der Säugling, der bis eben noch ruhig in dem Körbchen auf Ciels Schreibtisch lag, fand es nun interessanter mit dem Füllfederhalter des Jungen Adelligen zu spielen. Normalerweise hasste Ciel es, wenn jemand seine Sachen anrührte ohne ihn vorher um Erlaubnis zu bitten. Aber einen kleinen Säugling konnte selbst er nicht böse sein. Verträumt schaute er dem kleinen Kind zu, welches in Ciels Federhalter wohl ein tolles Spielzeug entdeckt hatte. Als der Junge Adelige sich darauf hin an seine Kindheit erinnert hatte überkam ihm ein grausiger Schauer. Ein Schauer der Angst, und der Übelkeit. Dieser Gedanke daran, dass er auch einmal so hilflos gewesen sein soll, widerte den Jungen an. Er wollte niemals Schwach sein. Das Gefühl der Schwäche und der Hilflosigkeit wollte er niemals wieder fühlen. Hilflos... das war er lange genug. So Hilflos, dass der Einzige Ausweg aus dieser Hilflosigkeit ein Vertrag mit einem Dämonen war. Und dieser Dämon, der das wertvollste was der Junge besaß bekommen sollte vernachlässigte ihn jetzt. Der Junge schlug wütend auf den Tisch auf. Seine Hände waren zu Fäusten geballt. Seine sonst so feinen Gesichtszüge krampften sich zu einer Wütenden Miene zusammen. 'Du wirst es niewieder wagen deine Pflichten zu vernachlässigen... Dafür werde ich sorgen!', brüllte die Wut in Ciel. Bevor er aber noch weiter vor sich hinfluchen konnte, wurde er wieder von dem Kleinen Kind

unterbrochen, welches diesmal vor sich hingluckste, weil es sich selbst mit der Federspitze seines Füllfederhalters kitzelte. Ciel atmete entnervt aus, bevor er dem Kind vorsichtig die Feder entwendete. Das kleine Kind welches sich nun wunderte warum dessen 'Spielzeug' auf einmal verschwunden war, schaute Ciel verwundert an. Der Junge fühlte sich leicht überfordert mit der jetzigen Situation. Was sollte er jetzt tun?. Wenn er sich nicht mit dem Kind beschäftigen würde... würde das Kind dann schreien?. Das bestimmt... Lange überlegte Ciel nicht mehr, bevor er anfang den kleinen Säugling vorsichtig mit der Feder zu kitzeln. Er selbst fand es komisch mit jemanden zu 'spielen', immerhin war er der Meinung das er schon längst zu vernünftig sei um solchen Aktivitäten nach zu eifern. Aber bevor das Anwesen wieder mit Nervenbetäubenden Schreien eines Kleinkindes werden würde, spielte der Junge lieber für einen Moment den Narren und alberte mit dem Kleinkind herum. Schließlich unterbrach aber ein klopfen an der Tür die beiden 'Kinder'. "Bocchan, das Frühstück ist fertig. Ich werde unten im Speisesaal auf sie warten", kündigte Sebastian mit gewohntem Tonfall an bevor er auch wieder verschwand. Aber warum blieb er dieses Mal vor der Tür stehen, und öffnete sie nicht?. War er sauer?. Der Junge überlegte noch einen Moment bevor er sich seine Fragen aus den Gedanken strich und mit dem Kind im Arm in Richtung Speisesaal verschwand.